

seinen natürlichen Körperrumfang gewonnen (da meistens ein Zurücktreten des Alcohols stattfindet) und bringe das Ganze in starken Weingeist, bis es genügend erhärtet ist. Das Thier wird hierauf nach Prof. Selenka's Angabe (siehe Zool. Anzeiger No. 107) mittels Hausenblase auf einer Glasplatte befestigt und in ein verschließbares Glas gebracht. Hierzu sind die von Herrn Prof. Selenka empfohlenen runden Glas-cylinder mit uhrglasartigem Deckel wohl das Praktischste und Eleganteste, was zu haben ist¹.

Das Ausspritzen mit starkem Alcohol ist nicht nur sehr vorthailhaft für die Conservirung der Objecte, sondern glättet auch die Haut, wodurch die Zeichnungen, wie z. B. bei Eidechsen und Schlangen, viel deutlicher hervortreten.

Noch sei bemerkt, daß bei Thieren, welche Farbstoffe an den Alcohol abgeben und so denselben in kürzerer oder längerer Zeit wiederum gelb färben, farbige Glasplatten diesen Übelstand nicht so hervortreten lassen.

Vorstehendes Verfahren ermöglicht Laubfrösche, Geckonen etc. so aufzustellen, daß durch die Glasplatte die Haftapparate der Füße sichtbar werden, oder wie z. B. bei *Draco volans* Kehlsack und Flughaut, bei Fischen die ausgespannten Flossen charakteristisch hervortreten. Auf diese Weise kann mit geringem Kostenaufwand in die bisherige Eintönigkeit der Aufstellung von Spirituspräparaten mehr Abwechslung gebracht werden, da an Stelle der früher einfach nur in Weingeist gesteckten Thiere, die wenig von ihren charakteristischen Merkmalen hervortreten ließen, nun Präparate treten können, die dieselben in eben so hohem Maße zeigen, wie gut ausgestopfte Vögel und Säugethiere.

Bitte.

Der ergebenst Unterzeichnete ersucht die geehrten Herren Fachgenossen ihm trockene oder in Alcohol conservirte Proben einheimischer oder exotischer Süßwasserschwämme, wenn möglich mit Gemmulis und genauer Fundortsangabe, — ob See, Teich, Altwasser, rasch oder langsam fließendes Wasser etc. — zukommen zu lassen. Zu Gegendiensten ist derselbe, so weit in seinen Kräften steht, gern bereit.

Leipzig, Roßplatz 13, II.
März 1883.

Dr. William Marshall.

¹ Bezugsquelle: Warmbrunn und Quilitz in Berlin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Marshall William

Artikel/Article: [Bitte 200](#)